Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 274. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Dienstag, den 23. November.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1909.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat Dezember werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Bayern und Rußland.

Der bayrische Ministerpräsident Freiherr von Podewils erklärte in der Kammer der Reichsräte gelegentlich der Beratung über den Antrag auf Kündigung des Auslieferungsvertrages mit Rußland, daß schon 1866 bei einem ähnlichen Antrage die Zuständigkeit des Landtages von der Kammer der Reichsräte nicht anerkannt worden sei. Bezüglich des Antrages habe die Regierung bereits bei der Verhandlung in der Abgeordnetenkammer erklärt, daß sie mit Rücksicht auf die guten Beziehungen zu Rußland, auf welche die Regierung den größten Wert legt, Verträge nur dann kündigen könne, wenn dafür vollwichtige Gründe in Gestalt von Mißständen im Vertragsvollzug sich ergeben hätten. Solche Gründe lägen nicht vor, im Gegenteil, der Vertrag sei von Rußland mit der größten Zuvorkommenheit und mit offensichtlicher Rücksicht auf die bayrischen Rechtsanschauungen vollzogen worden. In den 24 Jahren seines Bestehens habe der Vertrag nur zu

einer einzigen Auslieferung

eines gemeinen Mörders geführt. Anderseits habe zweifellos der Vertrag Bayern davor bewahrt, ein Sammelpunkt für Revolutionäre und anarchistische Elemente aus Rußland zu werden. In seinen weiteren Ausführungen wandte sich Freiherr von Podewils insbesondere gegen die Auffassung, daß die Regierung der Abgeordnetensitzung vom 14. Oktober hätte fernbleiben sollen, weil schon die Anwesenheit eines Ministers als versteckte Unfreundlichkeit gegen Rußland hätte gedeutet werden können. Auf die Auffassung, das Votum der Abgeordnetenkammer habe eine Kundgebung

gegen die Reise des Kaisers von Rußland

durch Bayern bezweckt, sei ganz haltlos, denn der Antrag sei zu einer Zeit eingebracht worden, wo verlautete, daß die Reise wegen des ungünstigen Gesundheitszustandes der Kaiserin überhaupt nicht stattfinden werde. Aus einer Mitteilung des russischen Ministers des Aeußern gehe hervor, daß auch die führenden russischen Kreise die Annahme von einer beabsichtigten Kundgebung nicht geteilt hätten. Falsch sei die Behauptung der ausländischen Presse, die Abgeordnetenkammer habe durch ihre Abstimmung den Wunsch bekundet, selbst Personen, die Anschläge auf das Leben des russischen Herrschers geplant hätten, eine Zufluchtstätte in Bayern zu gewähren. Mehrere Abgeordnete hätten diese Auffassung ausdrücklich abgelehnt. Der Ministerpräsident von Podewils schloß mit dem Wunsche, seine Darlegungen möchten zu einer gerechteren Würdigung der Sachlage und zu der Anerkennung führen, daß die Haltung der bayrischen Regierung in der ganzen Frage korrekt und einwandfrei gewesen sei. — Nach der Rede des Ministerpräsidenten wurde der Antrag der Abgeordnetenkammer einstimmig abgelehnt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 23. November.

—* Was die Provinz Westfalen an indirekten Steuern blechen muß. Die indirekten Steuern, die in den nach Provinzen abgegrenzten Steuerdirektivbezirken erhoben werden, sind zu trennen nach denjenigen indirekten Steuern, die für die Rechnung Preußens, und nach denjenigen Steuern, die zwar von Preußen, aber für die Rechnung des deutschen Reiches erhoben werden. Zu der ersteren Art von indirekten Landessteuern gehört die Stempelsteuer und die Reichserbschaftssteuer. Die Gesamteinnahme an Stempelsteuern in Preußen ist von 44011000 Mk. im Jahre 1903 auf 47482000 Mk. im Jahre 1907 gestiegen, und die Erbschaftssteuer ging infolge der Reichsgesetzgebung von 10869000 Mk. auf 3687000 Mk. zurück. Der Anteil Westfalens betrug im Jahr 1903 an Stempelsteuer 2173000 Mk., an Erbschaftssteuer 598000 Mk., im Jahr 1905 an Stempelsteuer 2863000 Mk., an Erbschaftssteuer 535000 Mk., im Jahr 1907 an Stempelsteuer 2793000 Mk, an Erbschaftssteuer 209000 Mk. Die hauptsächlichsten indirekten Steuern sind jedoch diejenigen, die für das Reich erhoben werden. Hier stellt sich der berichtigte Sollbetrag im Jahre 1907 für den Direktivbezirk Westfalen wie folgt: Zölle 29188000 Mk, Tabaksteuer 145000 Mk., Zuckersteuer 1110000 Mk., Salzsteuer 3790000 Mk., Branntweinsteuer 15636000 Mk., Brausteuer 5881000 Mk., Wertpapiersteuer 2279000 Mk., Erbschaftssteuer 1007000 Mk. Von der Gesamtsumme der mit 753,9 Mill. Mark auf Preußen veranschlagten indirekten Reichssteuern kommen auf Westfalen etwas über 59 Millionen Mark.

—* Prüfet die Dächer! Vor Beginn des Winters sei unseren Hausbesitzern empfohlen, die Dächer, Essen und Verschläge prüfen zu lassen. Mit den Häusern ist es wie mit den Kleidern: ein kleines Loch, das unbeachtet bleibt, reißt leicht ins Ganze. Zudem bringt ein schadhaftes Dach noch allerhand Nachteile. Regnet es in den Boden oder schneit es gar hinein, so wird das Holz leicht faulen. Ist das Ziegeldach oder der Schornstein defekt, so kann leicht ein Passant der Straße durch ein herabfallendes Ziegelstück verletzt werden. Aus diesem Grunde ist auch die Festigkeit der Firmenschilder an den Häusern zu prüfen. Auch hier heißt es: Nicht vorgesehen und nachgedacht, hat manchem ein groß Leid gebracht!

Altena, 19. Nov. Der Burgbau hat in diesem Jahre merkliche Fortschritte gemacht. Der Bergfried ist bis auf die Beschieferung fertig, die Wirtschaftsräume sind erneuert, ebenso sind die Museums- und sonstige Neubauten vollendet. Damit sind die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Arbeiten beendigt.

Altena, 21 November. Am Bahnhof wurde durch die Polizei ein Italiener verhaftet, der mit einem Revolver bewaffnet war. Derselbe gehört zu den Einbrechern, die im Sauerlande an verschiedenen Stellen Einbrüche mit Erfolg ausgeführt haben. Auch wurde in das hiesige Gerichtsgefängnis von Werdohl aus ein Mann eingebracht, der auch mit den Einbrüchen in Verbindung gebracht wird.

Neuenrade, 21. Nov. In vergangener Nacht drangen Einbrecher in die Gewehrfabrik der Firma Müchler hier und entwendeten Gewehre und Gamaschen im Werte von 10000 Mark. Unter den gestohlenen Gewehren befinden sich Prachtstücke im Verkaufswerte von 700 Mark. Die Spur der Einbrecher wurde mit dem Polizeihunde Roland aus Hagen sofort aufgenommen, sie ging aber in den frisch niedergegangenen Schneemengen bald verloren. Es scheint, als wenn außer der vor drei Tagen verhafteten noch eine zweite Einbrecherbande im Sauerlande tätig ist.

Breckerfeld, 20. Nov. Wegen Untreue hatte sich der frühere Teilhaber der Firma Metallwerke Breckerfeld, A. aus Altena, vor der Strafkammer in Hagen zu verantworten. Der Angeklage ist beschuldigt, als Bevollmächtigter der Firma zum Nachteil derselben gehandelt zu haben, indem er seinen in Konkurs geratenen Bruder Fr. A., der im Mai ds. Js. wegen Konkursvergehens und Betruges zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden ist, eine Reihe Gefälligkeitsakzepte ausgestellt hat. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Milspe, 21. Nov. Seit kurzem ist, wie schon gemeldet, der Kassierer der hiesigen Wassergenossenschaft, Herm. Giebeler, verschwunden. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bis jetzt ergebnislos gewesen. Wie nunmehr durch Prüfung der Bücher festgestellt worden ist, hat Giebeler Unterschlagungen begangen. Bis jetzt sind 6500 Mark aufgedeckt.

Hagen, 21. Nov. Der Stukkateur Müller aus Wehringhausen stürzte bei den Abbrucharbeiten am alten städtischen Krankenhaus so unglücklich vom Gerüst, daß er sofort tot war.

Hagen, 22. Nov. Im neuen städtischen Krankenhause am Buschey explodierte heute morgen 9 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise im Apothekerkeller, der im Kellergeschoß gelegen ist, ein Benzinballon (von anderer Seite heißt es ein Aetherballon). In dem Kellerraum befanden sich zur Zeit der Explosion 4 Dienstmädchen, welche alle teils leichtere, teils schwerere Verletzungen davongetragen haben. Die Detonation muß eine besonders starke gewesen sein. Bis in das oberste Stockwerk wurden Fensterscheiben zertrümmert. In dem Keller selbst brach infolge der Explosion ein Brand aus, der von den sämtlichen Wehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt und dem Außenbezirke bald gelöscht wurde.

Hagen, 21. Nov. Große Aufregung herrscht seit einigen Tagen unter der Bevölkerung des benachbarten Amtes Boele. Vor einigen Wochen erschoß sich dort der Polizeibeamte Stein, ein alter Kriegsveteran, der nebenamtlich als Vollziehungsbeamter tätig war und im ganzen Amte das größte Vertrauen genoß. Eine Nachprüfung der Steuerlisten führte nun zur Aufdeckung großer Unterschleife, die sich bis jetzt schon auf über 4000 Mark belaufen, ohne daß die Untersuchung schon abgeschlossen ist. Viele Bürger können nun über ihre Zahlungen an Steuern keine gültigen Quittungen beibringen und werden deshalb mit Mahnzetteln über zum Teil weit zurückliegende Steuerrückstände „beglückt". In einer kleinen Bauernschaft des Amtes sollen nur 5 Häuser von Mahnzetteln verschont geblieben sein. Die Nachforderungen belaufen sich bei einzelnen Personen auf hundert Mark. Die von diesem Vorgehen wenig erbauten Bürger weigern die Nachzahlungen und haben einen Rechtsanwalt mit der Verfolgung der Sache betraut. In den nächsten Tagen soll eine öffentliche Bürgerversammluug einberufen werden, die über Abwehrmaßnahmen beraten soll.

Dortmund, 22. Nov. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Knecht Franz Korte aus Niederneth wegen Brandstiftung zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre Zuchthaus beantragt. Korte hatte aus Aerger über die Absage, die ihm ein bei dem Landwirt Vogelsang beschäftigtes Dienstmädchen gegeben hatte, das Wohnhaus Vogelsangs angezündet, wodurch ein Brandschaden von 40000 Mark entstand.

Siegen, 20. Nov. Im Frühjahr, kurz nach den Osterferien, verschwand der Primaner Breitwieser von Netphen, Sohn des Apothekers Breitwieser von dort, ohne daß es bis jetzt gelang, eine Spur von ihm aufzufinden. Er besuchte das Gymnasium zu Siegen und hatte zu Ostern kein besonders gutes Zeugnis erhalten, was sich der junge Mann zu Herzen genommen haben muß, da er von der Zeit an ein gedrücktes Wesen zur Schau trug. Eines Tages kehrte er nicht mehr nach Hause zurück, und man nahm schon damals an, daß er sich ein Leid zugefügt habe. Gestern fand man bei Gelegenheit einer Jagd die stark verweste Leiche eines jungen Mannes, den man nur noch an den Kleidern als diejenige des Vermißten erkannte. Die Taschenuhr hing an dem Zweige eines Baumes in der Nähe. Neben der Leiche lag ein Fläschchen, das die Vermutung zuläßt, daß der junge Mann Gift genommen hat, daß er sich jedenfalls aus der väterlichen Apotheke verschafft hatte.

Westenfeld, 20. Novbr. Ein Opfer schlechter Gesellschaft ist eine Schülerin geworden, die sich mit einer zweiten Schülerin vor dem Jugendgerichtshof des Landgerichts Bochum zu verantworten hatte. Infolge bösen Beispiels war in der einen plötzlich der Hang zum Stehlen erwacht. Mit falschen Schlüsseln drang sie in Gesellschaft strafunmündiger Kinder in die Wohnungen benachbarter Familien ein und eignete sich Geldbeträge an. So wurde einer Frau 7,50 Mk., einem Bergmann 5,70 Mk., anderen Frauen 44 Mk., eine Brosche und eine silberne Uhr entwendet. Die eine Schülerin wurde wegen schwerer und einfacher Diebstähle zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt, die andere von der Anklage der Hehlerei freigesprochen.

Arnsberg, 20. Nov. Es steht nunmehr fest, daß auf der Strecke von hier nach Schwerte voraussichtlich noch in diesem Winterhalbjahr der elektrische Triebwagenverkehr eingeführt wird. Es werden 6 neue Verbindungen geschaffen, deren Fahrplan jedoch noch nicht feststeht.

Aus dem Sauerlande, 20. Novbr. Mit dem Ergebnis der Jagd auf Hasen sind die Jäger nicht zufrieden. Abgesehen von dem kalten Frühjahr, dem viele junge Hasen zum Opfer fielen, glauben die Jäger, daß auch die Düngung mit künstlichem Dünger schuld an dem Eingehen vieler Hasen habe, da die Tiere, welche an solchem Dünger lecken, eingehen. Der Rehbestand hat sich dagegen stark vermehrt, Rudel von 10—12 Stück sind oft zu sehen, anderseits macht sich Raubzeug, besonders der Fuchs sehr bemerkbar.

Aus dem Münsterlande, 20. Nov. Ein Schüler von Baron de Caters, Herr L. Schlüter aus Frankfurt a. M., wird demnächst auf der Loddenheide Flugversuche mit einem Voisin-Zweidecker unternehmen. Das Generalkommando des 7. Armeekorps hat dafür den Truppenübungsplatz zur Verfügung gestellt. Der Kaufmann Suwelack aus Billerbeck wird gleichfalls mit seinem Gleitflieger auf diesem Platze Versuche unternehmen.

Bielefeld, 18. Nov. Im benachbarten Brackwede wurden in einer der letzten Nächte aus dem Pulverhäuschen der Firma Kalkwerke Bielefeld-Brackwede 180 Dynamitpatronen, 600 Zündkapseln und 10 Rollen Zündschnur gestohlen. Der Einbruch wurde erst heute mittag entdeckt, da der Schuppen nicht täglich betreten wird. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Vollmarhausen, 18. Novbr. Als Dienstag nachmittag gegen 5 Uhr die zirka 50jährige Frau Ww. Jung von hier ihre Arbeitsstätte in der Mühlentaler Fabrik verließ, nahm sie ihren Weg längs dem Kirchhof. Ein später denselben Weg gehender Arbeiter fand sie in unmittelbarer Nähe des Kirchhofs am Wege liegen. Die schnell herbeigeholte Sanitätskolonne brachte sie nach Hause, wo Herr Dr. Bachmann nur den Tod feststellen konnte, der durch einen Herzschlag eingetreten war.

Elberfeld, 20. Nov. Ein Automobilunfall, bei dem der Kraftwagen beinahe in die Wupper gestürzt wäre, ereignete sich heute mittag auf der Döppersberger Brücke. Kurz vor dem Herannahen einer Automobildroschke wollte eine Frau die Fahrbahn überqueren und wäre zweifellos von dem Auto überfahren worden, wenn der Chauffeur nicht mit aller Gewalt gebremst und den Wagen zur Seite gelenkt hätte. Dabei geriet der Wagen aber auf das Trottoir und fuhr mit solcher Wucht gegen das Geländer, das die Brücke gegen die Wupper abschließt, daß die Eisenteile stark verbogen wurden. Zum Glück hielt das Geländer stand. Bei dem wuchtigen Anprall haben indes der Fahrgast und der Chauffeur schwere Verletzungen, namentlich am Kopfe davon getragen.

Düsseldorf, 21. Nov. Der 70jährige Bote Friedrich Naumann von hier sprang am Kaiser Wilhelmpark in den Rhein und ertrank. Der alte Mann litt in letzter Zeit an Schwermut.

Marxloh, 21. Nov. Als ein Gerichtsvollzieher aus Meiderich in einem Hause in der Dahlstraße eine Pfändung vornehmen wollte, wurde er von der Ehefrau des Schuldners mit Schlägen bedroht, wobei sie mit einem Schrubber auf den Beamten eindrang. Auch auf einen herbeigerufenen Polizeibeamten schlug die Schlagfertige mit einem Schrubber ein und biß dem Gerichtsvollzieher mehrmals in die Hände. Die Frau ist zur Anzeige gebracht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Nov. In den Maschinenkartonage-Werken in der Reinickendorferstraße ereignete sich heute früh eine Benzol-Explosion. Eine Arbeiterin wurde getötet, ein Werkmeister schwer und ein Arbeiter leicht verletzt.

Los Angelos, 21. Nov. Der Dampfer St. Croix ist bei Point Drum vollständig verbrannt; er führte 100 Passagiere und eine Mannschaft von 35 Köpfen. Der Dampfer City Topeka hat das Wrack umkreist, aber niemand mehr darauf gesehen. Ueber das Schicksal der Passagiere und der Mannschaft ist nichts bekannt

Wieder eine Erdbewegung in Messina.

Messina, 22. Nov. Heute früh 1,30 Uhr wurde ein wellenförmiger Erdstoß verspürt. Die Einwohner verließen die Häuser.

Vergißmeinnicht!

Bekanntmachung.

Die Verkaufszeit im Handelsgewerbe an den Sonntagen vor Weihnachten, dem 28. November, 5 Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember wird für sämtliche Gemeinden des Kreises — mit Ausnahme der Stadt Altena — auf die Zeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends festgesetzt.

Es dürfen während der vorbezeichneten Stunden in allen Zweigen des Handelsgewerbes Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden.

Während des Hauptgottesdienstes muß jeder Geschäftsbetrieb ruhen.

Altena, den 19. November 1909.

Der Landrat: Thomée.



Ein

Bauerngut

ca. 100 Morgen groß (davon 50—60 Morgen Ackerland) per 22. Februar 1910 zu kaufen oder pachten gesucht.

Angebote unter **P. 100** an die Geschäftsstelle dsr. Zeitung erbeten.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an meinem Jubiläum allen Beteiligten, sowie meinem Arbeitgeber und meinen Mitarbeitern für die Geschenke meinen herzlichsten Dank.

Ehringhausen, 19. Novbr. 1909.

Fritz Lückmann.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** halte ich mich zum

Stricken

von **Strumpflängen** auf der Strickmaschine bestens empfohlen.

Schnelle und billige Bedienung wird zugesichert

Ww. Wilh. Hüls, Halver.

Ein Mann,

welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht als solcher Stellung evtl. auch für halbe Tage. Derselbe könnte auch andere Arbeiten mit verrichten.

Offerten unter **Chiffre E. G 322** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Feinste

Süssrahm-Tafelbutter

Pfd. 1.50 Mark.

Frische

Wellenbutter

Pfd. 1.40 Mark

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Bückinge

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Linkrusta

moderne Wand- u. Sockelbekleidung liefert billigst

Ernst Janssen, Schalksmühle.

Vergißmeinnicht!



Heute morgen entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel u. Grossonkel

Gustav Schürfeld

im Alter von 37 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Stenkenberg b. Halver, Hulvershorn, Halver, Glöre b. Dahlerbrück u. Lüdenscheid, d. 21. Novbr. 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. Novbr. nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 28. November** unmittelbar nach dem Gottesdienst findet in der Kirche die

Umwahl der Repräsentation

statt. Es scheiden im regelmäßigen Wechsel aus die Herren:

1. G. Enneper, Rückelhausen
2. C. Spieß, Halver
3. W. Hedfeld, Wegerhof
4. H. Schnepper, Schmidthausen
5. G. Schmidt, Schlade
6. Th. Clever, Eichholz
7. Rob. Jung, Eichholz
8. Fr. Vormann, Herberge
9. C. Escher, Glörfeld
10. Rektor Schellewald, Halver
11. C. Giersieper, Giersiepen
12. W. Heukelbach, Brüninghausen
13. W Feckinghaus, Kotten
14. C. Voerster, Berge
15. H. Berghaus, Vollme.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der revidierten Kirchenordnung vom 5. Januar 1908 in Zukunft das Gesamtkollegium aus 40 statt bisher 60 Mitgliedern bestehen muß, und daß solange bei jeder Wahl 5 Repräsentanten weniger zu wählen sind, bis die Zahl 40 erreicht ist. Es sind daher diesmal zum 1. male statt der angegebenen 15 Repräsentanten nur deren 10 zu erwählen.

Die Wählerliste liegt beim Herrn Rendanten Bellingrodt offen. Wähler der Repräsentanten sind alle Gemeindemitglieder, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt haben. zu den Bedürfnissen der Gemeinde beitragen und entweder ein öffentliches Amt bekleiden, oder einem eigenen Geschäfte vorstehen, oder eine eigene Haushaltung führen. Der Sohn einer Witwe, welcher deren Geschäft führt und das 24. Lebensjahr vollendet hat, besitzt das aktive und passive Wahlrecht. Wählbar zu Repräsentanten sind diejenigen selbständigen Gemeindemitglieder, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt, einen unbescholtenen Ruf haben, ehrbaren Lebenswandel führen und am Gottesdienst und hlg. Abendmahl fleißig teilnehmen. Die Wahl erfolgt auf die Weise, daß jeder Wählende so viel Namen von Wählbaren, als Stellvertreter der Gemeinde zu ernennen sind, in einem verschlossenen Zettel benennt, welcher dem die Wahl leitenden Kirchenbeamten zu übergeben ist. Nur die persönlich erschienenen Wähler sind stimmberechtigt.

Halver, den 21. November 1909.

Der Vorsitzende des Presbyteriums:
Meyer, Pfarrer.

Als die

geeignetsten Festgeschenke

empfehle in bekannt reichhaltiger Auswahl

sämtl. Tapisserieartikel

zu den

denkbar billigsten Preisen

bringe stets die **geschmackvollsten** und **modernsten** Sachen zum Verkauf und entspreche ich **jedem Wunsche** meiner verehrlichen Kundinnen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Annahme: **Original-Voigtländer-Stickereien.**

Monogramme in allen Größen u. Ausführungen.

Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.

Futterartikel.

Perlmais, Futtermais
Futtergerste, Gerstenmehl
Maismehl, Weizenkleie,
Bollmehl, Leinmehl,
Baumwollsaatmehl,
Rübkuchen, Viehsalz
Russischen Hafer, Häcksel

A. Schäckermann, Halver.

Als vorzüglich gegen Bleichsucht u Magenleiden wird empfohlen:

Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend)

Ebenso führe alle anderen

Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.

Adler-Drogerie August Cordt
Schalksmühle.

Neue Haselnüsse, Wallnüsse,
Paranüsse, Cocosnüsse
Frau E. Lausberg, Halver.

Vergißmeinnicht!

Evgl. Gemeinde Kierspe.

Missions-Fest

am Sonntag, den 28. November dss. Jrs.

Gottesdienst um 10½ Uhr; Festprediger Herr Pastor Hohage von Schwelm.

In der Nachversammlung, die von 3 Uhr ab im Saale des Hotel Plate stattfinden soll, wird u. a. Herr Missionar Borch von Borneo eine Ansprache halten.

Um recht zahlreichen Besuch wird herzl. gebeten.

Fritz Landefeld

Bureau für Elektrotechnik und Maschinenbau

Halver i. Westf.

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

elektrische Koch-Apparate

in Messing vernickelt,

rein Nickel oder Kupfer wie:

Wasserkessel, Casserolen, Brat-, Kuchen-, und Omelette-Pfannen, Kartoffeldämpfer, Fischkessel, Wärmeschränke, Brat- und Backöfen, Eierkocher, Kaffee-, und Tee-Kannen, Kaffeemaschinen, Teemaschinen :: mit und ohne Gestell, Wurstkessel usw.

Heiz-Apparate:

Heiz-Oefen

in einfacher und eleganter Ausstattung mit Beleuchtung im Innern.

Bett-, Leib- und Fusswärmer.

Elektrische Bügeleisen

in allen Arten und Preislagen.

Elektrische Zigarrenanzünder, Rauchtische u. Brennscheerapparate.

Beleuchtungskörper:

Tischlampen, Ampeln, Kronleuchter usw. usw.

Tisch-, Wand- u. Decken-Ventilatoren.

Turn-Verein Halver.

(e. V.)

Sonntag, den 28. November, nachm. 4 Uhr im Vereinslokal

Vorstandssitzung.

4½ Uhr

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kaisers-Geburtstagsfeier.
3. Erledigung eines Antrages.
4. Verschiedenes.

Um allseitig pünktliches Erscheinen bittet **Der Turnrat.**

NB. 4 Uhr: **Bücherwechsel.**

Westf. Mettwurst
" Plockwurst
" Leberwurst
" Rotwurst
feinste Qualitäten.

A. Schäckermann, Halver.

Ia. Pflanzenbutter

frei von tierischen Fetten
à Pfd. von 70 Pfg. an.

Waschpulver

2 Pakete 25 Pfg.

sowie **sämtliche Kolonialwaren** billigst empfiehlt

Carl Peters, Rönsahl i. Westf.

Landwehr-Verein Halver.

Die diesen Herbst entlassenen Reservisten werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie, falls ihr Eintritt in unsern Verein bis Ende Dezember d. Jrs. erfolgt, von der Zahlung des Eintrittsgeldes in den Verein befreit sind.

Der Vorstand

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.

Mittwoch, den 24. dss. Mts. abends 8½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Sylvesterfeier.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Feinstes Oliven-Oel
„ Tafel-Oel
„ Salat-Oel

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Vergißmeinnicht!